



Frauen vor Muster

Prof. Dr. Anke te Heesen

Abteilungsübergreifender Vortrag
Kunstgeschichte der Neuzeit und
Geschichte der textilen Künste

Der Vortrag ruht auf einer ikonographischen Beobachtung: Frauen vor Muster werden gegen Ende des 19. Jahrhunderts gehäuft dargestellt; sie erscheinen in einem seriell strukturierten Milieu von verschiedenen gereihten Ornamenten. Das sie umgebende Dekor und seine Materialität - die Tapete, der Teppich und der Stoff - bilden einen eigenständigen Bildakteur, der die dargestellten Frauen und mit ihnen das jeweilige Konzept von Weiblichkeit definiert. Diese textilen oder papierenen Muster umgeben die dargestellte Person, und die ihnen zugewiesenen Materialien sorgen dafür, dass die Figur daraus hervorzugehen scheint oder darin hineingezogen wird, dass sie erhöht wird oder in den Bildgrund sinkt, kurz: der Frau einen ganz eigenen Schmuck oder eine Camouflage zuteil werden lässt. Das so herausgearbeitete Motiv schließt an Mariendarstellungen bis hin zur „Lesenden Frau“ an und nimmt die Diskussionen der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts um Kunstgewerbe, Interieur und Wahrnehmungsphysiologie auf.

13.2.2024 | 14 - 16 Uhr | Institut für Kunstgeschichte | Mittelstrasse 43 | Raum 224